

Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Mittwoch, 07.10.2020

Profilschule macht fit für den Job

Neues Coaching-Programm gestartet

Fürstenberg (WV). An der Profilschule Fürstenberg ist mit Beginn des neuen Schuljahres das Projekt „Job Coaching“ gestartet. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 werden darin gezielt unterstützt, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten. Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der Klasse 10. Bis zu zehn Schüler können sich dafür bewerben oder werden von der Schule vorgeschlagen.

Aktuell werden neun Schüler der Jahrgangsstufe 9 zwei Jahre lang durch individuelles Coaching und ergänzende Seminare unterstützt, ihre schulischen und beruflichen Ziele zu erreichen. Persönliche Trainer helfen ihnen in wöchentlichen Treffen nicht nur bei der Bearbeitung des Schulstoffes, sondern sprechen mit ihnen auch über ihre beruflichen Interessen und unterstützen sie bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche sowie bei der Bewerbung. Wichtiger Bestandteil des Projekts sind diverse Seminare (Teamtraining, Kommunikationstraining), die von der Volkshochschule durchgeführt werden, sowie eine zweiwöchige Sommerakademie mit hochkarätigen Workshops und Referenten zu

Beginn der Sommerferien.

Die Jugendlichen sollen ihre persönlichen und beruflichen Stärken herausfinden, lernen, wie man sich in der Öffentlichkeit und in Betrieben optimal präsentiert, und sie können dort ihre Bewerbungsunterlagen erstellen. „Natürlich gehört auch das Proben von Vorstel-

„Die Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler in ihren letzten zwei Schuljahren sollen besser gefördert werden, als dies im regulären Schulgeschehen möglich ist.“

Schulsozialarbeiter Stefan Fischer-Stork

lungsgesprächen dazu“, erläutert Stefan Fischer-Stork, Schulsozialarbeiter und Projektkoordinator.

Er ergänzt: „Herzstück sind die persönliche Betreuung und die individuellen Beziehungen, die zwischen den Coaches und den Jugendlichen entstehen. Auf dieser Basis sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler in ihren letzten zwei Schuljahren besser gefördert werden, als dies im regulären Schulgeschehen möglich ist.“

Das Projekt „Job Coaching“ ist für die Teilnehmer kostenfrei. Der Förderverein der Profilschule übernimmt einen Teil der Kosten, die von der Schule selbst zu tragen sind. Der größte Teil der Mittel wird von der Agentur für Arbeit und vom Kreis Paderborn finanziert. „Mit diesem Projekt möchten wir Schüler in ihrer Berufsorientierung unterstützen, damit sie eine bewusste und für sich passende Berufsentscheidung treffen können“, betont Petra Münstermann vom Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Paderborn.

Das Konzept wurde 2008 an der Gesamtschule Elsen entwickelt und bislang an drei Schulen im Kreisgebiet umgesetzt. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 startete das Projekt nun an der Profilschule Fürstenberg. Damit ist sie die erste Schule der Sekundarstufe I im Kreisgebiet, an der dieses intensive Angebot zur Berufsvorbereitung angeboten wird.

Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike ist sehr dankbar dafür, dass die Profilschule in das Förderprogramm aufgenommen wurde. „Die Anfrage Petra Münstermanns vom Bildungs- und Integrationszentrums des Kreises, ob wir uns vorstellen könnten, zum neuen Schuljahr am Projekt Job-Coaching teilzunehmen, kam in den Corona-Zeiten zwar recht kurzfristig, aber gerade wegen der besonderen Zeiten zur richtigen Zeit. Damit erhalten unsere jungen Menschen, die sich zusammen mit ihren Eltern zur Teilnahme an diesem tollen Projekt entschlossen haben, eine einzigartige Möglichkeit, ihre personalen, sozialen und berufsbezogenen Kompetenzen zu erweitern“, so ihre Einschätzung. Und Bürgermeister Christoph Rütter betont: „Wir müssen in der Gesellschaft mehr Unterstützung leisten, damit Schüler die Perspektiven der Berufsausbildung kennen lernen. Ich freue mich, dass das an der Profilschule Fürstenberg mit diesem Projekt praktisch verwirklicht wird.“



Haben das Programm vorstellt: Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike, Olga Kroll (Bildungs- und Integrationszentrum), Dean-Ryan Gansel, Anna-Katharina Maurer (Agentur für Arbeit), Til Sprenger, Maximilian Fix, Coach Tim Ottersbach, Fynn Menke, Leon-Joel Germies, Bürgermeister Christoph Rütter, Yasmin Hamza, Coach Gerrit Bernard, Leonie Weiffen, Sidar Slou, Sozialarbeiter Stefan Fischer-Stork, Larissa Klemme und Petra Münstermann (Bildungs- und Integrationszentrum).

Foto: Brigitta Wieskotten